



# UEDELHOVENER KIRCHENBOTE

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Pfarrgemeinde Uedelhoven e.V.  
Ausgabe 1/2009 / 3. Jahrgang

## Willkommen liebe Leser !

### Wie freute ich mich, als man mir sagte: ins Haus des Herrn wollen wir gehen !

So lautete der Wahlspruch unseres ehemaligen Pastors Bernhard Witte. 26 Jahre lang war Pastor Witte in Uedelhoven und Ahrdorf ein Seelsorger im besten Sinne.

Vor nunmehr 20 Jahren, am 4. Dezember 1989, verstarb Bernhard Witte plötzlich und unerwartet im Alter von nur 67 Jahren. Den 20. Todestag von Pfarrer Witte nehmen wir als Förderverein zum Anlass, in dieser Ausgabe des Uedelhovener Kirchenboten an ihn zu erinnern.

Darüber hinaus aber möchten wir Bernhard Witte eine Ausstellung in dem von ihm mit neuem Glanz und neuen Aufgaben versehenen Pfarrheim widmen.



Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, dem **6. Dezember 2009** im Anschluss an die Hl. Messe. An diesem und an den beiden folgenden Sonntagen wird die Ausstellung **bis 12:00 Uhr** und nachmittags **zwischen 15:00 Uhr und 17:00 Uhr** geöffnet sein.

Gezeigt werden eine Reihe interessanter Exponate aus dem Leben und Wirken des Bernhard Witte. Glanzstück der Ausstellung ist sicherlich der Primizkelch, der in diesem Jahr im Rahmen einer Kurzpräsentation des Fördervereins am Kirmessonntag bereits gezeigt wurde.

Neben großen und glanzvollen Ausstellungsstücken sind es aber auch die kleinen Dinge, die der Ausstellung einen ganz besonderen Reiz verleihen. Fotos, Urkunden, Bücher und andere Dokumente geben einen Einblick in das Leben des Bernhard Witte. Lernen Sie den Redakteur und Schriftsteller, den Kirchenbaumeister, den Seelsorger und den Menschen Bernhard Witte kennen!

Kommen Sie vorbei ! Der Eintritt ist wie immer frei(willig).

### Konzert der „Kleinen Cantorei Dahlem“ am 20.12.2009

Am 20.12.2009 um 16:00 Uhr findet in der Pfarrkirche ein weiteres Konzert des Fördervereins statt.

Zu Gast ist diesmal die „Kleine Cantorei Dahlem“, die sich weit über die Eifeler Grenzen hinaus einen Namen gemacht hat. Schwerpunkt des Repertoires der „Kleinen Cantorei Dahlem“ ist die geistliche Musik.

Über 30 Sängerinnen und Sänger werden am 20. Dezember mit einem weihnachtlichen Konzert etwas Ruhe und Besinnlichkeit in die hektische Vorweihnachtszeit bringen. Der Eintritt ist auch hier frei(willig)! Mehr dazu auf Seite 4 dieser Ausgabe.

#### Unsere Themen

Bernhard Witte	2
Konzert am 20.12.	4
Homepage neu gestaltet	5
Pfarrheim	5
Die Witzecke	6
Impressum	6

Wie freute ich mich, als man mir sagte: ins Haus des Herrn wollen wir gehen !

Bereits in einem Artikel in der Chronik zu 850-Jahre Uedelhoven (1986) hat unser Vorstandsmitglied Erwin Stein geschrieben: "Pfarrer Witte wird wohl für längere Zeit der letzte Pfarrer in Uedelhoven sein. Vermutlich wird Uedelhoven mit anderen Pfarreien zu einem Seelsorgegebiet zusammengeschlossen."

Heute ist diese Vorahnung des Autors längst Wirklichkeit geworden.

Verbindungen zur ersten Kaplanstelle von Bernhard Witte, in Mausbach bei Stolberg, führten zu bisher unbekanntem Details aus dem Leben von Pfarrer Witte, die wir nachfolgend - ergänzt um eigene Recherchen - in verkürzter Form wiedergeben.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, laden wir Sie herzlich ein, unsere Ausstellung zu besuchen !



Bernhard Witte wurde am 30. April 1922 als Sohn der Eheleute Bernhard Witte (links im Bild) und Franziska, geb. Wenders, in Aachen geboren.

Die Familie Witte - und hier besonders Vater Bernhard Witte - betrieb in Aachen eine in hohem Ansehen stehende Goldschmiedewerkstatt.

Aus den Aachener Ateliers der Firma Witte stammen wertvolle Kunstarbeiten, die man heute in Kirchen und Klöstern in ganz Europa bewundern kann. Vater Witte war Domgoldschmied des Aachener Marienmünsters, Goldschmied des Heiligen Stuhles und der Apostolischen Paläste.

Was die Familie Witte mit unermüdlichem Fleiße und feinstem Verständnis in jahrzehntelanger Arbeit aufgebaut hatte, zer-

störte eine einzige Nacht des Krieges. Der älteste Sohn August, ebenfalls Goldschmiedemeister, der den Betrieb weiterführen sollte, blieb im Krieg.

Bernhard besuchte von 1932 bis 1936 das Kaiser-Karl-Gymnasium in Aachen und von 1936 bis 1942 das Gymnasium St. Michael in Monschau. Dort legte er am 25.03.1942 sein Abitur ab. An der Friedrich-Wilhelm-Universität in Bonn nahm er am Sommersemester 1942 und Wintersemester 1943 teil und studierte Theologie.



Im April 1943 erfolgte seine Einberufung zum Wehrdienst in Posen bei der Infanterie. Kurz vor Kriegsende, am 16. Februar 1945, geriet er in Karelien (Russland) in Kriegsgefangenschaft, aus der er im September 1946 glücklicherweise wieder nach Hause zurückkehren konnte.

Dort stand er vor den Trümmern seines Elternhauses. Die Familie Witte zog nach der Ausbombung in das Pfarrhaus des Pfarrers Karl Witte in Schwarzrheindorf bei Bonn-Beuel am Rhein. Karl Witte war ein Onkel unseres späteren Pastors Bernhard.

Ab dem Wintersemester 1946 bis 1949 absolvierte Bernhard Witte in Bonn (Leoninum) sein Theologiestudium. Ab 04. September besuchte er das Priesterseminar in Aachen.

Bischof Johannes van der Velden weihte Bernhard Witte im Dom zu Aachen am 17. Februar 1951 zum Priester (zusammen u.a. mit Pfarrer i.R. Richard Hahn).

Seine erste Kaplansstelle trat der junge Priester Bernhard Witte Anfang 1951 in

Seine erste Kaplansstelle trat der junge Priester Bernhard Witte Anfang 1951 in

Wie freute ich mich, als man mir sagte: ins Haus des Herrn wollen wir gehen !

Mausbach an. Er war dort in der Pfarrei St. Markus tätig. Sein Einsatz, sein Engagement, seine Begabungen und seine Fähigkeiten stellte er dort täglich unter Beweis. Er war in Mausbach seinerzeit bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt und geschätzt; er galt allgemein als Freund und bei manchen Jugendlichen als Idol. Heute noch besuchen seine ehemaligen Schüler und Jungministranten aus Mausbach das Grab von Bernhard Witte auf dem Friedhof in Uedelhoven.



Schwerpunkt seiner Kaplanszeit in Mausbach waren unter anderem die Organisation von Ausstellungen, der Aufbau des Büchereiwesens und der Einsatz in der schulischen Bildung und Arbeiten mit der Jugend. Kaplan Witte

war bis 1960 in Mausbach tätig. Aus Dank und als Ehrenbezeugung wurde der Weg, der entlang der Mausbacher Kirche zum Pfarrhaus von St. Markus führt, im Jahre 2006 'Kaplan-Witte-Weg' getauft.

Eine zweite Kaplansstelle trat Bernhard Witte im Jahre 1960 in Heinsberg an. Er war dort bis Sommer 1963 in der Pfarrei Sankt Gangolf eingesetzt. Schon lange war es ein Wunsch von Kaplan Witte, dass man ihm eine eigene Pfarrstelle übertrug. In der damaligen Zeit gab es kaum einen Mangel an Priestern und die meisten Pfarreien im Bistum Aachen verfügten noch über einen 'eigenen' Pfarrer. Anlässlich einer Familienfeier, so berichtete Bernhard Witte später, zeigte man auf einer alten Bistumskarte auf eine der südlichsten Pfarreien des Dekanates und man sagte ihm: 'da kommst du einmal hin'. War es nun Scherz, Wunschtraum oder Vorahnung... tatsächlich übertrug der Bischof von Aachen Kaplan Bernhard Witte am 17. August 1963 die Leitung der Pfarrgemeinde Uedelhoven-Ahrdorf.



Dort wurde er am 24. November 1963 unter großer Teilnahme der Bevölkerung eingeführt. Dechant Wiggers (Blankenheim) geleitete Pfarrer Witte zum 'Empfangsbogen' an der Schule (in Uedelhoven), wo er von Pfarrer Gau (Lommersdorf) begrüßt wurde.

Ebenso sprachen Lehrer Franz Josef Groß, Bürgermeister Josef Kau (Uedelhoven) und Matthias Jakobs (Ahrdorf) herzliche Worte zum Empfang und wünschten ihrem Pfarrherrn viel Glück und Erfolg in seinem neuen Aufgabengebiet.

Von Oktober 1973 bis November 1983 war Pfarrer Bernhard Witte gleichzeitig auch als Dechant im Dekanat Blankenheim - Kronenburg verantwortlich. Während seiner Zeit als Pfarrer wurde er im Pfarrhaus in Uedelhoven von seiner treusorgenden Haushälterin Änne Röben gepflegt. Fräulein Änne stand bei Freud und Leid bis zu seinem Tode, am 04. Dezember 1989, an seiner Seite.

Der plötzliche Tod von Bernhard Witte löste in der Pfarrgemeinde große Trauer aus.

Die Beerdigung von Bernhard Witte fand am 08. Dezember 1989 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung in der völlig überfüllten Pfarrkirche Uedelhoven statt.

Soweit unsere kurze Zusammenfassung. In unserer Ausstellung haben wir eine Fülle von Fotos, Filmmaterial, Dokumenten etc. von und über Bernhard Witte zusammengetragen. Kommen Sie vorbei:

**Die Ausstellung hat geöffnet am 06.12., 13.12. und 20.12., jeweils nach der Hl. Messe bis 12:00 Uhr und nachmittags von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr !**

## Weihnachtliches Konzert in Uedelhoven am 20.12.2009 um 16:00 Uhr

Sie haben schon Tradition in Uedelhoven, die Konzerte des Fördervereins:



Im Jahre 2003 fand in der Pfarrkirche zu Uedelhoven das erste vom Förderverein organisierte Konzert statt.

Bruder Andreas Warler SDS aus Steinfeld begeisterte damals die Zuschauer mit seinen Fähigkeiten an der Orgel.



2004 wurde die Konzertreihe fortgesetzt mit einer Adventsvesper, gestaltet von den Eifeler Alphornissen.



2007 waren die weißrussischen Künstler Tatiana Shumakova und Viacheslav Ivashka zu Gast und spielten in sensationeller Art und Weise auf für unsere Ohren ungewohnten Instrumenten Zymbal und Knopfakkordeon.



2008 schließlich gab der Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde Blankenheim in unserer Pfarrkirche ein Konzert und zog über 80 Zuhörer an.

An dieser kleinen Aufzählung sehen Sie, dass wir uns darum bemühen, die ganze Vielfalt der Musik in unsere Kirche zu bringen. Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen musikalischen Leckerbissen:

### Die Kleine Cantorei Dahlem !

Der 1960 gegründete Chor ist weit über die Eifeler Grenzen hinaus bekannt. Schwerpunkt des Repertoires der „Kleinen Cantorei Dahlem“ ist die geistliche Musik.

Von der Renaissance bis hin zur Moderne, von Palestrina über Johann Sebastian Bach und Händel, Haydn und Mozart, von Mendelssohn bis Rheinberger und von Reger bis hin zu Arvo Pärt; Werke aller großen Komponisten findet man im Programm des Chores.



Die Kleine Cantorei Dahlem wird am 20.12. mit über 30 Sängerinnen und Sängern in Uedelhoven zu Gast sein.

Freuen Sie sich mit uns auf ein sicherlich sehr schönes weihnachtliches Konzert in der Pfarrkirche Uedelhoven. Der Eintritt ist auch hier frei (willig).

Wenn Sie neugierig geworden sind: Hörproben können Sie auch auf der Internetseite des Chores genießen:

<http://www.kleine-cantorei-dahlem.de/>

## Homepage neu gestaltet

Es war an der Zeit. Seit Gründung des Fördervereins im Jahre 2002 sind wir unter [www.foerderverein-uedelhoven.de](http://www.foerderverein-uedelhoven.de) im Internet zu erreichen. In diesen sieben Jahren haben wir zwar die Inhalte hier und da ergänzt aber optisch hat es keine Veränderung gegeben. Seit dem 15.11.2009 präsentiert sich das Internet-Angebot des Fördervereins nun in einem neuen Gewand.



Neben der optischen Überarbeitung ist aber auch inhaltlich noch etwas hinzugekommen.

Basierend auf einer von Erwin Stein herausgegebenen Schrift über die Uedelhovener Pfarrer haben wir auch auf unserer Internetseite nun chronologisch aufgelistet, wer zu welcher Zeit Priester in Uedelhoven war.

Zu jedem Pfarrer gibt es - soweit vorhanden - ein Foto und ein paar Rahmendaten. Aufgrund der vielfältigen Informationen, die uns über Bernhard Witte vorliegen, haben wir über ihn eine zusätzliche Seite eingefügt.

Wer es noch nicht weiß: auf unserer Homepage veröffentlichen wir regelmäßig die Gottesdienstordnung und den Messdienerplan. Wenn Sie also den Pfarrbrief verlegt haben oder unterwegs sind, können Sie sich auf den Seiten des Fördervereins über die aktuellen Gottesdienstzeiten informieren. Rund tausend Menschen besuchen uns pro Monat im Internet.

Schauen auch Sie mal bei uns vorbei... unter [www.foerderverein-uedelhoven.de](http://www.foerderverein-uedelhoven.de).

## Neues in Sachen Pfarrheim

Geduld ist angesagt in Sachen Pfarrheim. Grundsätzlich sind sich alle Beteiligten einig: wir vom Förderverein möchten, dass das Pfarrheim für die Kirche und für die Uedelhovener Bürger erhalten bleibt. Dafür möchten wir uns auch langfristig engagieren.

Geplant ist, dass wir das Pfarrheim zunächst mieten und eine im Grundbuch eingetragene Vereinbarung treffen, dass der Förderverein das Pfarrheim beim Eintritt bestimmter Sachverhalte übernehmen kann. Solch ein Sachverhalt wäre zum Beispiel der Verkauf des Pfarrhauses, die Auflösung der Pfarrgemeinde Uedelhoven-Ahrdorf etc. Wer die Entwicklung der letzten Jahre verfolgt hat, weiß, dass der Fall der Fälle nicht

von der Hand zu weisen, sondern mittelfristig eher wahrscheinlich ist.

Deshalb haben wir im laufenden Jahr auch einiges an Zeit und Geld in dieses Projekt investiert, beispielsweise für die Vermessung der Grundstücke, die Teilung der Grundstücke von Pfarrheim- und -haus sowie für Notarkosten.

So ganz unter Dach und Fach ist die Sache noch nicht. Wie bei vielen Dingen, so steckt auch hier der Teufel im Detail.... aber wir sind zuversichtlich, dass es uns bald gelingt, alle noch offenen Punkte zu regeln und in ein Vertragswerk zu gießen.

Wir halten Sie auf dem Laufenden !

## Die Witzecke

### **Der unehrliche Handwerker**

Ein KFZ-Mechaniker ist soeben bei Petrus angekommen. "Hey Petrus, warum bin ich denn schon hier, ich bin doch erst 45 ?!" Petrus schaut in seine Unterlagen: "Nach den Stunden, die Du Deinen Kunden berechnest, müsstest Du schon 94 sein !"

### **Ein starker Glaube**

Einer Nonne geht im Auto das Benzin aus. Deshalb geht sie zu Fuß zur nahen Tankstelle. Da sie nur mehr das Geld für Benzin, nicht aber für einen Kanister hat, füllt ihr der Tankwart den Sprit in einen alten Nachttopf. Damit geht die Nonne zum Auto zurück und beginnt, das Benzin einzufüllen. Plötzlich kommt ein Auto vorbei und hält an. Der Fahrer kurbelt das Fenster runter und sagt: "Schwester, ihren Glauben möchte ich haben..."

### **Nicht bibelfest**

Im Kloster wird gebaut. In der Küche bleibt jede Menge Suppe übrig. Die Oberin schickt die Küchenschwester auf die Baustelle, um die Suppe an die Arbeiter zu verteilen. Die Schwester überlegt: "Bevor ich den Arbeitern die Suppe gebe, möchte ich doch wissen, wie es um ihren Glauben steht. Als erstes trifft sie den Polier und fragt ihn: "Kennen Sie den Pontius Pilatus?" Der Polier schreit nach oben: "Kennt einer den Pontius Pilatus?" "Warum?" tönt es zurück. "Seine Alte ist hier und bringt ihm das Essen!"

### **Und mit deinem Geiste**

Ein Pater aus dem Kloster hält als Aushilfe den Gottesdienst in der Nachbargemeinde. Er geht ans Mikrofon, klopft mit dem Finger daran und sagt: "Ich glaube, mit dem Mikrofon stimmt was nicht!" - Antwort die Gemeinde: "Und mit deinem Geiste!"

## Impressum

Der „Uedelhovener Kirchenbote“ ist das Sprachrohr des Fördervereins Kirche Uedelhoven und wird kostenlos an alle Haushalte in Uedelhoven verteilt.

### **Herausgeber:**

Verein zur Förderung der Pfarrgemeinde Uedelhoven e.V.

### **Redaktion:**

Manfred Jehnen (verantwortlich), Markus Koch, Peter Kirwel, Erwin Stein

### **Redaktionsanschrift:**

Bongert 11, 53945 Uedelhoven, Mail: kirchenbote@foerdereverein-uedelhoven.de  
Tel. 02697 - 1681  
Internet: www.foerdereverein-uedelhoven.de

**Druck:** eigene Herstellung

**Auflage:** 120 Exemplare

Mit Hilfe der beigefügten Beitrittserklärung, die Sie - vollständig ausgefüllt - bei jedem Vorstandsmitglied abgeben oder an die im Impressum genannte Adresse schicken können, werden Sie Mitglied im Förderverein und helfen mit, die Kirche und vieles, was dazu gehört, im Dorf zu lassen !

-----

## Verein zur Förderung der Pfarrgemeinde Uedelhoven e.V.



### Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

Name	
Vorname	
Straße	
PLZ / Ort	
Telefon	
Bank	
BLZ	
Kto.-Nr.:	
Datum	

Hiermit trete ich dem „Verein zur Förderung der Pfarrgemeinde Uedelhoven e.V.“ bei und ermächtige ihn, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag in Höhe von EUR \_\_\_\_\_, (mindestens EUR 18,00) zu Lasten meines / unseres Girokontos mittels Lastschrift einzuziehen.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift